



# Wir leben in Lobeda

www.jenalobeda.de

Stadtteilzeitung + Nummer 71 + Januar 2004 + 7. Jahrgang

## Umbau in Sichtweite

**Eine frohe Botschaft** für die Lobedaer: Die Außenstelle der Ernst-Abbe-Bücherei und der Musik- und Kunstschule wird im Frühjahr trotz des 3 Millionen Haushaltsloches der Stadt saniert. Ab März sollen die Arbeiten am Gebäude in der Platanenstraße beginnen. Der gesamte Baukörper wird in die Kur genommen, Fassade, Fenster, Elektrik, Grundleitungen und die Sanitäranlagen erneuert. Für die Sicherheit ist ein zweiter Fluchtweg vorgesehen. Im Außenbereich wird die Freianlage mit Brunnen und Insel neu gestaltet und die kaputten Pflasterwege erneuert.

**1,2 Millionen Euro** wird die gesamte Sanierung kosten, 66% davon kommen aus dem Fördermittelprogramm „Soziale Stadt“.

Um die Kosten weiter zu mindern, versucht das Stadtplanungsamt gemeinsam mit dem Arbeitsamt eine Infrastrukturmaßnahme auf den Weg zu bringen.

**Im Wohngebiet** ist die Ernst-Abbe-Bücherei, die 1976 die Außenstelle eröffnete, eine

beliebte Adresse. Jährlich werden fast 190 000 Medien ausgeliehen, dazu gehören Bücher, CDs, Lehrmittel und Videos.

**Die Leiterin** Sabine Erfurth freut sich auch, dass die offenen Angebote des Hauses

kerung generationsübergreifend ins Quartier einzubinden hilft.

Zusammen mit dem „Klex“ und dem Verein „Hilfe vor Ort“ hat die Bibliothek ein weiteres Programm initiiert, dass sich an Kinder mit Leseschwächen wendet. Und damit es nicht nach Schule riecht, agieren Märchen-erzähler, Puppenspieler und Clowns, die einen lebendigen Eindruck und Sprache und deren Bedeutung vermitteln. Auch hier ist der Zustrom groß.

**Die wichtigste** Voraussetzung für die geplante Sanierung ist ein beschlossener Haushalt für das Jahr 2004 durch den Stadtrat. Sollte das bis März nicht geschehen sein, wird sich auch die Baumaßnahme in der Platanenstraße 4 verzögern.



*Auch die gesamten Außenanlagen werden neu gestaltet*

gut angenommen werden. Jeweils an drei Tagen pro Woche gibt es Gesprächsrunden mit Aussiedlern zu verschiedenen Themen. Über ein SAM-Projekt mit zwei Stellen wird das Integrationsprogramm betreut, das den auf über 1000 Menschen angewachsenen Teil der Lobedaer Bevöl-

**Wie sich** die Öffnungszeiten während des Umbaus der Bücherei gestalten, ist noch nicht geklärt. Die Mitarbeiterinnen gehen von einer vorübergehenden Schließung aus. Wir werden über die Stadtteilzeitung darüber rechtzeitig informieren.



*Rund 26400 Medien können in der Zweigstelle der Ernst-Abbe-Bücherei ausgeliehen werden*

### Lesen Sie auch:



**Abschied vom Grüngürtel ...S. 2**



**Neues aus Drackendorf ....S. 3**

# Abschied vom Grüngürtel



*Der Grüngürtel wird gegen die Tunnelröhre getauscht*

**Beim Ausbau** der Bundesautobahn A4 vor den Toren Lobedas beginnt im Januar wieder eine neue Phase. Der Baum- und Strauchbestand entlang des gesamten Baufeldes im Teilabschnitt Jena wird abgeholzt.

Monatelang hat das zuständige Ministerium die Arbeiten vorbereitet, sich mit Ämtern und Naturschutzbehörden abgestimmt. Vor Weihnachten wurde das Baulos nach einer öffentlichen Ausschreibung vergeben.

**Die Abholzung** ist notwendig wegen der Einhausung der Fahrbahnen durch selbsttragende Tunnelröhren, die im Herbst 2004 beginnen soll. Vorher müssen beide Trassen abgesenkt werden. Der anfallende Erdaushub wird für die landschaftspflegerische Gestaltung über dem Tunnel verwendet. Doch bis dahin sind es noch ein paar Jahre.

**Das lieb gewordene Grün**, das sich in rund 25 Jahren zu einem dichten Gürtel ausgewachsen hat und den unmittelbar

an der Autobahn Wohnenden die Sicht auf die Piste verschönte, wird also für immer verschwinden: Dafür bekommt der Stadtteil eine Lärmschutzvariante, die die Autobahn als Dauergeräusch verschwinden lässt. Bis März soll das Bau- und Feld entlang der A4 geräumt sein, dann beginnt der Streckenausbau.

**Gut sichtbar** wächst die neue Autobahnbrücke aus dem Saaletal. Die Bohrpfähle des gesamten Bauwerks sind inzwischen fertiggestellt, jeweils 8 tragen die Fundamentplatte für einen Pfeiler, 18 werden es insgesamt. Kubikmeterweise fließt der Beton in die Schalung. Das gewaltige Bauwerk soll 2007 den Verkehr aufnehmen, die Fahrbahnen werden vorgefertigt und in 45 Meter langen Abschnitten hydraulisch über die Pfeiler geschoben.

**Die Arbeiten** liegen im Plan, obwohl die Brückenbaufirma „Gerdum und Breuer

GmbH & Co KG“ aus Kassel Ende Oktober beim zuständigen Amtsgericht Insolvenz anmelden musste. Grund dafür waren Außenstände in Millionenhöhe, die den fast 100jährigen Großbrückenspezialisten in die Zahlungsunfähigkeit trieben. Das Thüringer Wirtschaftsministerium hat Kontakt zum Insolvenzverwalter aufgenommen und versucht, die Jenaer Baustelle aus der Insolvenz heraus nehmen zu lassen. Sollte das nicht möglich sein, wird der zweitbeste Bieter der Ausschreibung mit dem Weiterbau betraut. Ungünstigstenfalls verschiebt sich dadurch der Zeitplan nach hinten.

**Bereits fertiggestellt** ist die Erlanger Allee, die als Umleitungsstrecke ausgebaut wurde. Sie soll den Verkehr mit aufnehmen, der beim weiteren Streckenausbau durch die Schließung des Autobahnan schlusses Lobeda nicht mehr die eingefahrenen Wege benutzen kann.

# Ideen für Drackendorfer Goethepark

Der Drackendorfer Goethepark, beliebtes Ausflugsziel vor allem für Lobedaer, soll attraktiver werden. Darin waren sich Podium und Besucher der Lesung von Jens-Fietje Dwars aus seinem Buch "Goethe in Jena" am 12. Dezember im Stadtteilzentrum LISA einig. Nach der Lesung diskutierten sie über die Zukunft des Parks. Mit Drackendorf am Fuße der Lobdeburg war der Weimarer Geheimrat vor allem zwischen 1802 und 1809 durch die Freundschaft mit Silvie von Ziegesar sehr eng verbunden. In einem seiner Briefe schlägt Goethe der jungen Silvie vor, den Park in einen "Liebhaber-Garten" umzuwandeln.

Der Park entstand schon um 1800. Seine heutige Gestalt erhielt er Mitte des 19. Jahrhunderts. Aus dieser Zeit stammt auch das Teehäuschen (1853/54), das heute leider immer wieder Opfer von Vandalismus wird. Zuständig für den Park ist das Jenaer Kulturamt. Seit 1998 gibt es für das ausgewiesene Landschaftsdenkmal eine Pflegekonzeption. Das frühere Garten- und Friedhofsamt, heute eine Abteilung des KommunalService Jena (KSJ), setzt diese fachgerecht um. Das Teehäuschen wiederum gehört dem Stadtbetrieb Kommunale Immobilien (KIJ). Das Kulturamt zahlt dafür Miete und einmal jährlich, im Frühjahr, wird es gestrichen. Seit 2000 finden hier in den Sommermonaten Konzerte statt. Sie erfreuen sich inzwischen großer Beliebtheit.

Ein Höhepunkt ist mittlerweile das Jenaer Chorsingen (ehemals „Bergsingen“), das nunmehr „Jenaer Parksingen“ heißt.



*Musikalische Veranstaltungen wie das gemeinsame Singen der Jenaer Chöre passen gut ins Ambiente des Drackendorfer Parks*

Bemühungen, den Park noch attraktiver zu machen, gibt es seit langem. Ein Knackpunkt ist die Nutzung des Teehäuschens. In Frage käme beispielsweise eine gastronomische Bewirtschaftung oder eine kleines Museum, in dem Teile der Sammlung der Drackendorfer Heimatstube untergebracht werden könnten. Mit Exponaten, die auf Goethes Aufenthalte in Drackendorf und die Beziehung zu Silvie von Ziegesar hinweisen, könnten Touristen nach Drackendorf gelockt werden. Jens-Fietje Dwars würde den Park gern im Sinne Goethes in den "Liebhabergarten" verwandeln: Mit Skulpturen, die Goethes Stationen thematisieren. Ein möglicher Anfang könnte die bereits öffentlich vorgestellte "Goethe-Rosette" des Weimarer Künstlers

Heinz-Georg Häußler sein. Die aus Stein gehauene Rosette ist von fünf Blättern umgeben, in deren Mitte Reliefformen einge-meißelt sind. Sie erinnern an 5 von 7 Stationen, die Goethe Silvie von Ziegesar zur Gestaltung des Liebhabergartens vorgeschlagen hatte.

**Eine Schlüsselrolle** bei der weiteren Diskussion von Vorschlägen soll der 2002 neu gegründete Heimatverein Drackendorf übernehmen. Nur wenn sich viele Bürger engagieren und einbringen, lassen sich die guten Ideen umsetzen.

Unter [www.drackendorf.de](http://www.drackendorf.de) können sich Interessierte über den Verein informieren.

Vereinsstzung ist jeden 2. Dienstag im Monat im alten Drackendorfer Schulgebäude. Der Vereinsvorsitzende Reiner Raidel ist unter ..... zu erreichen.



*Die Nutzung des Teehäuschens ist Kernpunkt der zukünftigen Gestaltung*

# Festplatz und Schulhof fertig gestellt

Der neue Festplatz für Lobeda, in die Neugestaltung der Schulhöfe des Ernst-Haeckel-Gymnasiums und des Förderzentrum Janisschule eingebunden, ist fertig gestellt. Ende Dezember war Bauabnahme für die Maßnahme, die ca. 1 Million Euro gekostet hat und aus dem Programm "Soziale Stadt" finanziert wurde. Entstanden sind zwei Schulhofbereiche mit spezifischen Angeboten für die unterschiedlichen Altersgruppen. Auch an Rollstuhlfahrer wurde gedacht, sie kön-

nen sich auf den neuen Wegen viel besser fortbewegen. Beim der Gestaltung des Festplatzes wurden die verschiedenen Medienanbindungen bereits vorgesehen, z.B. die Masten für Beleuchtung oder Lautsprechertechnik. Das erste große Kul-

*Noch sind die letzten Baufahrzeuge im Gelände, doch im neuen Jahr lädt die Spinne auf dem unteren Schulhof sicher zum Klettern ein*

tureignis auf dem Festplatz wird im Kulturamt bereits geplant.



# Neues aus dem Stadtteil(büro)

## Informationen im Internet: [www.jenalobeda.de](http://www.jenalobeda.de)

Seit Januar ist die überarbeitete Internetseite des Stadtteilbüros Lobeda abrufbar. Neu sind vor allem eine übersichtlichere Darstellung der Aufgaben und Schwerpunkte des Stadtteilbüros selbst und das Programm „Soziale Stadt“ sowie Informationen zum Stadtteil bzw. Links zu Einrichtungen wie Kindertagesstätten, Schulen und Vereinen. In einem Archiv sind alle Ausgaben der Stadtteilzeitung seit Juni 2001 hinterlegt, die meisten sogar in Farbe. Diesbezüglich vielen Dank an den bisherigen Redakteur Jochen Eckardt. Ebenfalls neu ist ein Diskussionsforum. Hier können sie ähnlich den Leserbriefen Ihre Fragen, Anregungen und Meinungen äußern und zu den Beiträgen anderer Stellung beziehen.

Natürlich ist unser Internetprojekt noch nicht komplett. Wir arbeiten weiter daran. Über Hinweise und weitere Informationen freuen wir uns.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei Bernhard Kühn, der als ehrenamtliches Vorstandsmitglied des KOMME e.V. maßgeblich bei der Umsetzung der Inhalte beteiligt war und bei der Firma „digital concept“ aus Jena für die zuverlässige technische Betreuung. Seit zwei Jahren stellt „digital concept“, unter anderem auch Betreiber des Internetportals „JenaOnline“ dem Stadtteilbüro Subdomain und Speicherplatz kostenlos zur Verfügung.



Übrigens: Seit einigen Wochen ist auch der KOMME e.V. (Trägerverein des Stadtteilbüros) unter [www.komme.jena.de](http://www.komme.jena.de) erreichbar.

<b>Herausgeber &amp; Redaktion:</b>	Stadtteilbüro Lobeda, gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena
<b>Anschrift:</b>	07747 Jena Karl-Marx-Allee 14
<b>e-Mail:</b>	sb@jenalobeda.de
<b>Internet:</b>	<a href="http://www.jenalobeda.de">www.jenalobeda.de</a>
<b>Telefon:</b>	36 10 57 <b>Fax:</b> 22 28 37
<b>Öffnungszeiten:</b>	Di + Mi 10 - 17 Uhr Donnerstag 10 - 18 Uhr
<b>Auflage:</b>	13.500 Exemplare
<b>Belichtung:</b>	Satzstudio Sommer GmbH
<b>Druck:</b>	Jugendwerkstatt Jena
<b>Verteilung:</b>	Zeitungsgruppe Thüringen

## Medizinische Fachschule lädt ein

Die Staatliche Berufsbildende Schule für Gesundheit und Soziales (SBBS) in der Rudolf-Breitscheid-Straße 56/58 lädt zu einer kostenlosen Weiterbildung „Pflanzliche Erkältungsmittel“ am Mittwoch, 28. 1. 2004 von 15.00-16.30 Uhr ein.

Tipps für weiterführende Schulformen und Berufsausbildung erhalten interessierte Schüler und Eltern zum „Tag der offenen Tür“ am Donnerstag, 22. 1. zwischen 15.30 und 17.30 Uhr in der SBBS.

## Korrektur

In der Dezemberausgabe hat sich im Artikel „Strategien für das kommende Jahr“ ein Fehler eingeschlichen. Von der WG „Carl Zeiss“ wird die Sanddornstraße 6 und 8 (und nicht die 2 und 4; sie gehört zur Örtlichen Wohnungsgenossenschaft) abgerissen. Entschuldigung und Danke für die Hinweise.

## EhrenamtlerInnen gesucht

Das Seniorenzentrum in der Ernst-Schneller-Straße sucht EhrenamtlerInnen: z.B. als Kursleiter im Internet-Treff, Hilfen im hauswirtschaftlichen Bereich zur Vorbereitung von Festen und Feiern und zur Betreuung der Essensteilnehmer. Interessenten melden sich bitte im Büro des DRK Seniorenzentrums (Tel. 33 46 14).

## Öffnungszeiten des Bürgerbüros

Seit Mitte Dezember ist die Außenstelle des Bürgeramtes in der Richard-Sorge-Straße 4 wieder geöffnet. Nach umfangreicher Sanierung stehen der ehemaligen Meldestelle für ihr erweitertes Serviceangebot neue Räumlichkeiten im Erdgeschoss zur Verfügung. Diese sind nun auch über eine Rampe für Rollstuhlfahrer gut erreichbar. Erledigt werden können alle Meldeanlassungen von der Umzugsmeldung bis hin zu Personaldokumenten sowie KFZ-An- oder Ummeldungen. Außerdem werden Fragen zur Lohnsteuer oder zum Anwohnerparken beantwortet. Die neue Außenstelle kann selbstverständlich auch von Nichtlobedaern genutzt werden.

**Die Öffnungszeiten:** Montag 7-12, Dienstag 8.30-15 und Mittwoch, Donnerstag 8.30-18 Uhr. An den Nachmittagen wo in Lobeda nicht geöffnet ist, kann das Bürgerbüro am Löbdergraben genutzt werden. Die 5 Mitarbeiterinnen arbeiten Tür an Tür mit der Ausländerbehörde und dem Kontaktbereichsbeamten der Polizei.

## Veranstaltungskalender

Galerie/Stadtteilbüro, Karl-Marx-Allee 14, Tel. 36 10 57

**Mo, 8.1. 15 Uhr** Ausstellungseröffnung „Jena – Stadt und Land“ E. Weder

**Di, 20.1. 10 Uhr** und **Mi, 21.10. 16 Uhr** Treffen für Chronik Lobeda

**Mi, 21.1. 19 Uhr** Fritzels Puppentheater mit „Dr. Fausts Höllenfahrt“-Puppentheater für Erwachsene (Eintritt frei)

**Mo, 26.1. 16 Uhr** „Slowakei – die Hohe und Niedere Tatra“ (R. Schneider, VHS)

**2. Februar 16 Uhr** „Jena - Stadt im Grünen im Wechsel der Jahreszeiten“ Dia-Vortrag mit Lisa Trautsch (VHS)

Stadtteilzentrum LISA, Werner-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 50 74 50

**Mi, 14.1. 18.30 Uhr** Ortschaftsratssitzung DRK-Seniorenzentrum, Ernst-Schneller-Str. 10, Tel. 33 46 14

**Di, 6.1. 10 Uhr** Wanderung **13.20 Uhr** Theaterfahrt nach Rudolstadt

**Do, 15.1. 14.30 Uhr** Diavortrag „Mit der VS Neulobeda unterwegs“ ;

**15 Uhr** Bowling

**Fr, 23.1. 14 Uhr** Tanztee (bitte anmelden)

**Di, 27.1. 14.30 Uhr** Erzählcafé „Wanderung durch Thüringen“

**Do, 29.1. 12.15 Uhr** Fahrt in die Toskana-Therme (bitte bis 22. 1. anmelden)

Wohnberatungs- und Begegnungsstätte f. Senioren der AWO Jena, W.-Seelenbinder-Str. 29a, Tel. 39 48 87 o. 35 87 71

**Di, 27.1. 9.00-14 Uhr** 1. Aktionstag für Senioren und REHA aktiv 2000 „Fit auf den Venen?“

Ernst-Abbe-Bücherei, Platanenstr. 4, Tel. 33 14 52

**7.1. 10.30 Uhr** Beginn neuer Sprachkurse für Spätaussiedler (Info: EAB oder Stadtteilbüro)

## Kontakte und Sprechzeiten

### Schiedsstellen

**Dienstag, 6.1.** (LISA und Lobdeburgschule) jeweils 17-18 Uhr

**Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle** im Martin-Niemöller-Haus, Tel. 353470/71

**Sprechzeiten:** Di 9-12 und Mi 14-17 Uhr

**Begegnungs- und Kommunikationszentrum Förderverein Hospiz Jena e.V.** Tel. 226373

**Sprechzeiten:** Mo bis Fr 9 – 12 Uhr

**24-Stunden-Notfalltelefon:** 0160/444 68 62

**Sprechstunde zu sozial- und arbeitsrechtlichen Fragen (Dr. Martin) im Stadtteilbüro**

**Donnerstag, 22. 1. 17-18 Uhr**

(bitte telefon. Voranmeldung: **36 10 57**)